







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.03.2001 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 17.03.2001 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  ansteigend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr mit beginnenden Niederschlägen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr unterliegt einer tageszeitlichen Entwicklung und ist während der Vormittagsstunden unterhalb etwa 2300m als mäßig einzustufen. Allerdings wird die Gefahr mit den einsetzenden Niederschlägen und dem dadurch bedingten Festigkeitsverlust der Schneedecke auf erheblich ansteigen. In hochalpinen Lagen, d.h. oberhalb etwa 2300m, muss die Lawinengefahr jedoch den ganzen Tag über schon als erheblich beurteilt werden. Dort finden sich die Gefahrenstellen in Steilhängen der Exposition NW über N bis SO. Die Zusatzbelastung einer einzelnen Person genügt dabei bereits, um in triebschneegefüllten Steilhängen, eine Lawinen zum Abgang zu bringen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Da der Himmel während der Nachtstunden die meiste Zeit über noch klar war, hat sich an der Schneeoberfläche in südlichen Hangrichtungen überall ein Harschdeckel gebildet. Dieser Harschdeckel ist zudem bis etwa 2300m in allen Hangrichtungen anzutreffen, schattseitig findet sich darüber meist noch trockener, oberflächlich oftmals locker aufgebauter Pulverschnee. Unterhalb des Harschdeckels ist die Schneedecke aufgrund der sehr warmen Witterung in Höhenlagen unter ca. 2300m stark durchfeuchtet bzw. durchnässt. Zudem finden sich in südlichen Hangrichtungen innerhalb der Schneedecke oftmals eingelagerte Eiskrusten. In hochalpinen Lagen kommt primär der Altschneedecke, die seit Samstag letzter Woche von häufig verfrachtetem Neuschnee überlagert wurde, als Gleitschichte für Schneebrettlawinen erhöhte Bedeutung zu.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Entlang der Südalpen und dem Hauptkamm hat sich durch den kräftigen Südwind bereits dichte Staubewölkung ausgebildet, in den Morgenstunden setzt von Westen her Schneefall ein. Die Schneefallgrenze sinkt dabei je nach Intensität auf 1400 bis 1100 Meter, die Temperaturen liegen in 2000 Meter um 0, in 3000 Meter um -5 Grad. Ab Mittag muss man örtlich auch mit ziemlich kräftigen Schneeschauern rechnen, der Wind lässt noch kaum nach. Am längsten trocken bleibt es heute in der Gegend um Kitzbühel und Lofer, dort sind auch die Sichtverhältnisse deutlich besser.

TENDENZ

Mit den einsetzenden Niederschlägen muss in hochalpinen Lagen dem südseitig vorhandenen Harschdeckel als potentielle Gleitschichte vermehrte Beachtung geschenkt



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Samstag, den 17.03.2001, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz